



Informationen für Interessierte an der Ausbildung zur Ansprechperson Suchtprävention und psychische Gesundheit in Zeiten von Corona:

In **unsicheren Zeiten steigt die psychische Belastung für Unternehmer wie Mitarbeiter**. Dadurch steigt gleichzeitig die Suchtgefahr, da Suchtmittel schnelle und kurzfristige Erleichterung versprechen. Langfristig können sich dadurch ungesunde Konsummuster verfestigen.

Umso wichtiger also, dass es im Unternehmen oder in der Behörde **kompetente Ansprechpersonen** gibt, die im Fall der Fälle lösungsorientiert beraten können. Die einerseits Vorgesetzte unterstützen können, Auffälligkeiten frühzeitig wahrzunehmen und zielorientiert anzusprechen, andererseits Betroffene motivieren können, externe Hilfe anzunehmen.

Da auch wir von der **Betrieblichen Suchtprävention Miehle GmbH nicht absehen können**, wie sich die Situation in puncto **Corona-Virus** weiterentwickelt, ist unsere Ausbildung mit geplantem Start im Herbst schwer in der Gänze planbar.

Wir haben volles Verständnis für interessierte Behörden und Unternehmen, die in der aktuell unsicheren Lage zögern, einen Mitarbeiter verbindlich für die Ausbildung anzumelden. Gleichzeitig möchten wir Ihnen mit folgendem Maßnahmenplan eine **klare Perspektive für den Fall einer weiteren Corona-Infektionswelle** bieten.

Bei der Durchführung der **Präsenztermine** der Ausbildung achten wir auf die **exakte Einhaltung der empfohlenen Maßnahmen des Infektionsschutzes**. Hierzu haben wir ein eigenes **Hygiene- und Sicherheitskonzept** erstellt.

Sollte es aufgrund einer erneuten Ausbreitung des Coronavirus unmöglich werden, die Ausbildungsmodule in Präsenz durchzuführen, werden wir wie folgt darauf reagieren:

- Ein Teil der reinen **Fachinformation** wird seit 2020 im **begleitenden E-Learning** vermittelt. Die Teilnehmenden können sich also die relevanten Informationen für die Tätigkeit als Ansprechperson Suchtprävention im **Selbststudium** aneignen. Damit heben wir uns bereits von den meisten Mitbewerbern von Ausbildungen zum betrieblichen Suchtberater ab.
- Die einzelnen **Ausbildungsmodule** können notfalls auch in **digitaler Form** stattfinden. Wir verfügen über die technische Ausstattung und inzwischen über reichlich Erfahrungswerte, die Seminare in einer sehr guten Online-Qualität durchzuführen. Zur Durchführung stehen unterschiedliche Onlineplattformen (MS-Teams, Cisco Webex, Clickmeeting) zur Verfügung.
- Sollten **Praktika** aufgrund von Corona nicht innerhalb des Ausbildungszeitraumes stattfinden können, können diese auch zu einem **späteren Zeitpunkt nachgeholt** werden. Im Einzelfall



- kann auch der digitale Austausch mit einer Suchtberatung, sowie die Teilnahme an digitalen Angeboten der Suchtberatung oder Suchthilfe ausreichend sein.
- **Gastreferenten** zu bestimmten Themenschwerpunkten werden ggf. **per Onlineschaltung integriert**, sodass die wertvollen Informationen der Experten (wie z.B. Juristen, Suchttherapeuten, o.Ä.) nicht verloren gehen.
- **Projektarbeiten**, die für die Zertifizierung Voraussetzung sind, können ebenfalls **online präsentiert** werden.
- Da im Falle eines erneuten Lockdowns die **Beratungstätigkeiten als ASPS** auch nur noch im **digitalen Setting** stattfinden können, kann im Rahmen der Ausbildung bereits die **Onlineberatung geübt** werden. Besonderheiten und Unterschiede zur face to face Beratung werden dabei intensiv bearbeitet und nach aktuell geltenden Erkenntnissen vermittelt. Diverse Plattformen, über die Onlineberatung technisch und unter Einhaltung geltender Datenschutzbestimmungen möglich ist, werden in der Ausbildung vorgestellt und deren Funktionsweise erklärt. Wir halten es für unerlässlich, das Thema Onlineberatung künftig als festen Bestandteil der Ausbildung zu integrieren, unabhängig vom weiteren Verlauf der Corona-Situation.
- Die **Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH** verfügt dank ihres Geschäftsführers Patrick Durner über eine renommierte **Expertise im Thema digitale Balance**. Diese kommt auch in der Ausbildung zum Tragen. Insbesondere durch die **voranschreitende Digitalisierung** und damit die damit verbundene Verlagerung von Arbeitsprozessen in die digitale Welt, bedeutet das für unsere Kunden einen echten Mehrwert, denn die Auswirkungen der **digitalen Dysbalance** wird **zunehmend ein Krankheits- und damit Kostenfaktor** darstellen.

Wir werden alle uns zur Verfügung stehende Potentiale ausschöpfen, die Teilnehmenden in jedem Fall zu qualifizierten, kompetenten und handlungsfähigen Vertrauenspersonen auszubilden. Die Flexibilität, die die aktuelle Situation von uns allen erfordert, ist eine sehr gute Übung für den Umgang mit Suchtgefährdeten und -kranken. Deshalb werden wir mit gutem Beispiel vorangehen und uns an die gegebenen Voraussetzungen entsprechend anpassen.

In jedem Fall erhalten Sie bei der Betrieblichen Suchtprävention Miehle GmbH eine einzigartige und hochwertige Ausbildung, die den Invest in mehrfacher Hinsicht wert ist.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeitenden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne persönlich an mich.

Patrick Durner

Geschäftsführender Gesellschafter

Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH